

Der Bürgermeister

Postanschrift: Stadtverwaltung 53754 Sankt Augustin

SPD - Fraktion
im Hause

Dienststelle
Fachbereich Kinder, Jugend und Schule
Jugendarbeit und Kommunale Bildungsplanung,
Markt 71

Auskunft erteilt: Herr Liedtke	Zimmer: 209
Telefon (0 22 41) 2 43-0	Durchwahl: 473
Telefax (0 22 41) 243-430	Durchwahl: 77473
E-Mail-Adresse: harry.liedtke@sankt-augustin.de	
Internet-Adresse: http://www.sankt-augustin.de	

Besuchszeiten	
Rathaus	Bürgerservice (Arztehaus)
montags: 8.30 - 12.00 u. 14.00 - 18.00 Uhr, dienstags bis freitags: 8.30 Uhr - 12.00 Uhr	montags und donnerstags: 7.30 Uhr – 18.00 Uhr, dienstags und mittwochs: 7.30 Uhr – 14.00 Uhr, freitags: 7.30 Uhr – 12.00 Uhr

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Mein Zeichen

Datum

5/

12.07.2011

Anfrage „Kleinkindergruppe der Fraunhofer Gesellschaft“, Drucksachen-Nr.: 11/0303
für die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 05.07.2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die o.g. Anfrage wird in der Sitzung des Ausschusses beantwortet. Entsprechend Ihrer Bitte erfolgt die Beantwortung auch in schriftlicher Form.

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Hat die Stadtverwaltung Kenntnis über die geplante Schließung sowie die dafür vorliegenden Gründe?

Antwort:

Ja.

2. Haben im Vorfeld Gespräche mit der Stadtverwaltung, dem Fraunhofer Institut sowie dem Vorstand der "Schlosszwerge" stattgefunden? Wenn ja, bitten wir um Darlegung der Gesprächsinhalte sowie der Lösungs- bzw. Entscheidungsfindung?

Antwort:

Bei dem "Elternverein Schlosszwerge Birlinghoven e.V." handelt es sich um eine Spielgruppe mit entsprechendem Raumprogramm und Angebot. Es hat Gespräche und einen Ortstermin mit Frau Reese, Leitung Personalbetreuung der Fraunhofer - Gesellschaft und Mitarbeitern der Spielgruppe im September 2010 gegeben mit folgenden Inhalten:

- veränderter Betreuungsbedarf der Mitarbeiter, der mit einer Spielgruppe nicht ausreichend abzudecken ist
- daher wurden die Anforderungen an eine Betreuungseinrichtung gemäß KiBiz kommuniziert und
- mögliche Investitionsförderungen durch das u3 Ausbauprogramm des Bundes geprüft.

Weitere Inhalte waren Rahmenbedingungen für einen Betriebskindergarten, Hinweise auf entsprechende Infos und Ansprechpartner beim LVR. Ungeklärt blieb die Frage, wer die Trägerschaft übernimmt. Es wurde ein Kontakt zur AWO hergestellt, es fanden auch Gespräche statt, jedoch ohne ein Ergebnis.

3. In der Sitzung vom 23.2.11 wurde unter dem Tagesordnungspunkt 12; U3 - Ausbau, Prognosedaten und aktueller Sachstand auf Seite 74 der Sitzungsvorlage unter weitere Anträge/Angebote das Fraunhofer Institut mit 10 neuen U3-Plätzen dargestellt. Handelt es sich hierbei um einen freien Träger, der Bereitschaft zeigt, Um- bzw. Ausbaumaßnahmen in dem Bereich zu tätigen, aber an seine finanziellen Grenzen stößt? Wenn ja, wurde von Seiten der Stadtverwaltung geprüft, ob die Aktivität des freien Trägers unterstützt werden kann?

Antwort:

Die genannten 10 u3 Plätze wurden in Absprache mit dem Fraunhofer Institut seitens der Fachverwaltung in die Jugendhilfeplanung aufgenommen für den Fall, dass sich das Bestreben im Lauf des weiteren Jahres realisieren könnte. Weitergehende Anfragen seitens eines Trägers oder des Institutes sind bisher nicht erfolgt.

4. Sieht die Stadtverwaltung noch Möglichkeiten, die drohende Schließung der Betreuungseinrichtung zu verhindern?

Antwort:

Nein. Im Rahmen der Jugendhilfeplanung wird immer wieder auf den Bedarf in Birlinghoven hingewiesen und der kath. Träger aufgefordert, sich an den u3-Ausbaumaßnahmen zu beteiligen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Klaus Schumacher
Bürgermeister